



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Interpellation von Myrta Stohler, SVP: Baselbieter Manifest "Palliative Care" (PC) Gemeinsam für ein Leben in Würde bis zuletzt**

**Autor/in:** [Myrta Stohler](#)

**Mitunterzeichnet von:** --

**Eingereicht am:** 29. November 2012

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

### **Ausgangslage:**

Die Nationale Strategie Palliative Care 2010-2012 wurde vom Dialog Nationale Gesundheitspolitik bis 2015 verlängert. Dies unterstreicht die Wichtigkeit der Thematik und die verbleibenden Defizite betreffend Sensibilisierung, Versorgung, Tarifierung, Bildung und Forschung im Bereich Palliative Care.

Anlässlich der 9. Fachtagung, welche durch den Spitex-Verband Baselland (SVBL), den Verband Baselbieter Alters-, Pflege und Betreuungseinrichtungen (BAP), sowie das Netzwerk palliative bs+bl durchgeführt wurde, konnte das Manifest (siehe Rückseite) zuhänden der Regierung übergeben werden.

Die Unterzeichner des Manifests werden noch weitere Leistungserbringer motivieren dieses zu unterzeichnen.

Die Leistungserbringer rund um Palliative Care sorgen sich um die Bevölkerung. Zwar bestehen zahlreiche Behandlungs- und Betreuungsangebote für Menschen mit fortgeschrittener, unheilbarer Erkrankung und für betreuende Angehörige. Der Wille unter den Leistungserbringern, sich für eine bestmögliche Versorgung von Patienten und deren Angehörigen zu vernetzen, ist sehr gross. Die Leistungserbringer sehen jedoch weiterhin grosse Lücken in der heutigen Patientenversorgung. Für die Zukunft sehen sie dringenden Handlungsbedarf. Dies angesichts der Alterung der Bevölkerung und der wachsenden Zahl Patienten, welche nach einer intensiven, kurativen Behandlungsphase während einer längeren palliativen Lebensphase behandelt, gepflegt und begleitet werden müssen. Hier fehlen eine kantonale Struktur und ein Masterplan.

Es hat sich gezeigt, dass Kantone, in welchen die Regierungen die Federführung übernommen haben, schon sehr gute Lösungen angeboten werden. Wir brauchen also das Rad nicht neu zu erfinden.

### **Aus diesem Grund möchte ich folgende Fragen schriftlich beantwortet haben:**

- a) Wann werden die verschiedenen Akteure im Bereich Palliative Care zum runden Tisch eingeladen?  
Themen: Leistungsauftrag/Qualitätsstandards, Schnittstellen, Vernetzung, Sensibilisierung der Bevölkerung im Kanton, Finanzierungsfragen etc.
- b) Wie ist der Stand der bereits eingereichten Vorstösse zum Thema Palliative Care?
- c) Wie erklärt der Kanton die deutlich geringeren Angebote für spezialisierte Palliative Care, verglichen mit den umliegenden Kantonen und im Vergleich zum Schweizerischen Durchschnitt? So werden 10 anstatt 30 spezialisierte Betten angeboten, die spitalexterne Onkologiepflege findet keine kantonale Unterstützung und ist nicht konform mit den Strukturvorgaben der Nationalen Strategie.